

BWZ Rapperswil schliesst Schuljahr mit hoher Erfolgsquote ab

ABSCHLUSSFEIERN Am Mittwochabend konnten 90 junge Frauen und Männer in der Aula der HSR Hochschule für Technik ihr Abschlusszeugnis der Berufsmatura entgegennehmen.

Es war ein spezieller Moment, den die Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität des BWZ Rapperswil-Jona am Mittwochabend geniessen durften: Im Rahmen einer würdigen Feier in der Aula der HSR Hochschule für Technik nahmen sie vor Eltern, Berufsbildnern, Lehrpersonen und Stadtrat Roland Manhart ihr Abschlusszeugnis und – je nach Ausrichtung – auch ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegen. Versammelt waren die 22 Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen lehrbegleitenden Berufsmaturität sowie die 68 Kandidatinnen und Kandidaten, die den Vollzeitmaturitätslehrgang (Berufsmaturität für gelernte Berufsfachleute) in den Ausrichtungen Wirtschaft und Technik, Architektur und Life Science abgeschlossen hatten.

98 Prozent haben bestanden

Grund zum Feiern gab es nicht nur für die bestandene Prüfung, sondern auch für die hohe Bestehensquote – in diesem Jahr lag sie über 98 Prozent. Anders formuliert: Von insgesamt 90 Lernenden, die sich dem Qualifikationsverfahren gestellt hatten, haben 89 junge Frauen und Männer be-

standen. Fabio Cangini, Abteilungsleiter Berufsmaturität am BWZ Rapperswil, betonte darum in seiner Eröffnungsansprache: «Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, können stolz sein. Sie haben ein grossartiges Ergebnis erreicht. Wir alle wissen, dass man Ihnen an den Lehrabschlussprüfungen viel abverlangt hat.»

Jugendförderpreis

Timothy Schaffner, der mit der Bestnote von 5,5 abgeschlossen hat, wurde mit dem Jugendförderpreis des Lions Club Rapperswil ausgezeichnet: Marcel Solèr und Urs Lorenz übergaben dem Kaufmann die Prämie im Wert von 500 Franken.

Im Anschluss an ein musikalisches Intermezzo durch den Saxofonisten G-SAX überreichten die Klassenlehrpersonen die Abschlusszeugnisse an ihre ehemaligen Lernenden, die mit lautem Klatschen geehrt wurden. Fabio Cangini würdigte auch den Einsatz des Lehrkörpers und bat: «Drücken Sie doch in Form eines Applauses Ihr Dankeschön für die Lehrerinnen und Lehrer aus, die Ihnen in Ihrer Ausbildungszeit zur Seite gestanden sind, Sie unterstützt haben und stets ein



Mathematiker Roland Dulla freute sich, Timothy Schaffner (links im Bild) die Abschlussnote von 5,5 zu geben.

Foto: Marc Weiler Photography & Film

offenes Ohr für Ihre Anliegen hatten.» Der grosse Beifall machte deutlich, dass das Engagement der Lehrpersonen sehr geschätzt worden war.

Lernen hört nie auf

Mit dem Abschluss stehen den frischgebackenen Berufsleuten

viele Türen offen. Sie können in ihren angestammten Beruf, direkt an Fachhochschulen oder über die Passerelle die Universität besuchen. Dass das auch eine Herausforderung sein kann, nahm Schulleiter Werner Roggenkemper in seiner Abschlussrede auf: «Sie müssen sich ent-

scheiden, welches Ziel Sie als Nächstes beruflich ansteuern. Sie müssen damit anfangen, einen Lebensentwurf zu zeichnen. Wer bin ich und wer will ich sein? Was soll ich tun? Tröstlich ist, dass diese Fragen Sie Ihr Leben lang begleiten werden, weil die Antwort nie abschliessend ist.»

Und Fabio Cangini ergänzte: «Ich bin überzeugt, dass Sie wissen, dass Lernen nie aufhört und der Abschluss einer Ausbildung der Anfang einer Bildungsreise bedeutet – in diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg und nur das Beste für Ihre Zukunft.»

red